

## IHFEM 2018 – Maßnahmenblatt

### 1. Titel der IHFEM - Maßnahme

Koordinationsstelle Elektromobilität innerhalb der Stadtverwaltung

### 2. Federführendes Referat

RGU-UVO22

### 3. Beteiligte Referate

Keine, jedoch laufende Abstimmung mit allen an IHFEM beteiligten Referaten

### 4. Handlungsfeld

Handlungsfeld 9: Bildung/ Forschung/ Kommunikation

### 5. Beschreibung der Maßnahme

Seit dem Grundsatzbeschluss vom 20.05.2015 (Sitzungsvorlagen-Nummer 14-20 / V 02722) setzt die Verwaltung das „Integrierte Handlungsprogramm zur Förderung der Elektromobilität in München (IHFEM)“ um. Die Federführung der Prozesssteuerung liegt hierbei im Referat für Gesundheit und Umwelt. Die IHFEM – Koordination wird im Sachgebiet Elektromobilität (RGU - UVO 22) erfolgreich umgesetzt.

Während das Referat für Gesundheit und Umwelt die Strukturierung, Organisation und Koordination des IHFEM entwickelt hat, fehlt es in der Stadtverwaltung an einer zentralen Anlaufstelle vor allem für externe Akteure (Bürgerinnen und Bürger, Gewerbe, Organisationen, NGOs. u.ä.). Seit 2015 wenden sich zahlreiche Fachleute, etwa aus Wirtschaft und Wissenschaft, Marketing und Kommunikation, aber auch stetig mehr Bürgerinnen und Bürger mit ihren Fragen, Anliegen und Anregungen im Bereich Elektromobilität an die Verwaltung. cDort werden die Stadtratsanträge „E-Mobilitätsagentur für München“ der SPD-Stadtratsfraktion vom 01.04.2015 (Antrag Nr. 14-20 / 00865) und „E-Mobilität: Handlungsfeld 0 – Münchner Agentur für Elektromobilität“ der Stadtratsfraktion der GRÜNEN/RL vom 30.04.2015 (Antrag Nr. 14-20 / 00986) gewürdigt.

### 6. Nutzen

Am Übergang zur (neuen) Technologie Elektromobilität entstehen bei den Nutzerinnen und Nutzern eine Vielzahl neuer Fragestellungen hinsichtlich des praktischen Umgangs, rechtlicher Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten, technischer Fragen vor allem zur Ladeinfrastruktur uvm. Alle genannten Bereiche werden innerhalb der Stadtverwaltung in unterschiedlichen Referaten und Dienststellen bearbeitet. Die am Referat für Gesundheit und Umwelt angelagerte Koordinationsstelle Elektromobilität hat für die Stadtgesellschaft den eindeutigen Nutzen, als zentrale Erstansprechpartnerin zu fungieren. Bürgerinnen und Bürger können sich mit allen Anliegen zum Thema Elektromobilität an die zentrale Erstanlaufstelle wenden und werden dann im Sinne einer Lotsenfunktion an die konkrete Ansprechpartnerin/ den konkreten Ansprechpartner vermittelt. Der Behördenumgang wird dadurch deutlich einfacher, transparenter und kundenorientierter. Auch alle Akteure der Fachwelt, Wirtschaft und der Kommunikation bekommen durch die neue Koordinationsstelle eine zentrale Ansprechpartnerin. Eine Anlaufstelle für Elektromobilität innerhalb der Stadtverwaltung wird perspektivisch an Bedeutung gewinnen, da vor dem Hintergrund der Luftreinhalteplanung zukünftig mit einer deutlichen Zunahme an Maßnahmen im Bereich Elektromobilität gerechnet wird.

### 7. Art der Maßnahme

Neue IHFEM – Maßnahme mit Finanzierungsbedarf

### 8. Umsetzungszeitraum

2018 - 2020

### 9. Meilensteine

August 2017: Stellenausschreibung

01.Quartal 2018: erfolgreiche Stellenbesetzung

01./02.Quartal 2018: Konzeptentwicklung zur Aufbau- und Ablauforganisation der Koordinationsstelle innerhalb der Stadtverwaltung

03./04.Quartal 2018: Steuerung der Kommunikationsoffensive „münchen emobil“

2019/2020: laufend Bearbeitung aller externen Anfragen, Vernetzungstätigkeit, Umsetzung von Infoveranstaltungen, Roadshows etc.

### 10. Ziele

Das Ziel der Koordinationsstelle Elektromobilität ist es, in der Stadtgesellschaft als zentrale erste Ansprechpartnerin für Elektromobilität wahrgenommen zu werden. Dieses Ziel sollte bis 2019 umgesetzt sein. Weiteres Ziel ist die federführende Steuerung der Kommunikationsoffensive „München emobil“ und die Betreuung und strategische Weiterentwicklung der bestehenden Kooperationen mit Bildungseinrichtungen.

Indikatoren könnten sein:

- Anzahl Anfragen an die Koordinationsstelle
- (Wieder)Erkennungswert innerhalb der Stadtgesellschaft
- Anzahl durchgeführter Informationsveranstaltungen und Roadshows
- Anzahl erfolgreich umgesetzter und neu initiiertes Kooperationsprojekte mit Bildungseinrichtungen

### 11. Risiken der Umsetzung

keine

### 12. Sonstige Informationen zur Maßnahme